Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask. 2059 Scarth St.

J. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Rickert, Regina, Sask. Einwanderungssekretär. F. Hergarten, Bruno, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hargarten, Bruno, Sask. Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

St. Peters-Kolonie.

Cudworth. — Wegen Mangel an Raum konnte vorletzte Woche der Bericht über die Weihnachtsfeier zu Cudworth, der etwas spät ankam, nur noch in soweit Berücksichtigung finden, daß Cudworth einen Platz unter jenen Gemeinden erhielt, welche Gottesdienst um Mitternacht hatten. Die Feierlichkeiten waren außerdem denen ähnlich, welche für andere Kirchen bereits beschrieben waren. — Beim Weihnachtsgottesdienst im Jahre 1926 war die Kirche stark geheizt, und da jeder Sitz- und Stehplatz eingenommen war, war es sehr heiß und unbequem. Damit sich das im Jahre 1927 nicht wiederhole, war der Küster sehr vorsichtig, den Ofen nicht zu überladen. Aber er war in der Vorsicht zu weit gegangen, und infolge dessen war es abermals unbequem, diesmal von der Kälte. Doch darf er sich damit trösten, daß es für das Jesuskindlein im offenen Stalle zu Bethlehem auch nicht recht bequem war. Und, durch Erfahrung belehrt, wird er zu Weihnachten 1928 das rechte Mittelmaß finden. Auch hier gilt das Sprichwort: „In medio virtus — die Tugend, das Gute liegt immer in der Mitte, zwischen den zwei Extremen." — Hier ist ein Beweis, daß in der St. Peters-Kolonie noch opferfreudiger Glaube herrscht. Da in Dana dieses Jahr für Weihnachten kein Gottesdienst war, ging ein Mann von dort den langen Weg nach Cudworth, eine Strecke von etwa 13 Meilen, zu Fuß, um Weihnachten in echt christlicher Weise feiern zu können. Wenn alle Katholiken diesen Geist hätten, wenn sie den Wert der hl. Messe begreifen würden, wenn sie willig und eifrig wären, für Gottes hl. Gnaden Opfer zu bringen: dann könnte die Kirche die Welt bekehren!

— Am Neujahrstage hielt der Hochw. P. Casimir Gottesdienst in Dana, wohin er sich schon am Samstag mit der Eisenbahn begab. Er kam noch am Sonntag nach Cudworth zurück, da ihn Mr. Joseph Vandell in einer Kabuse abholte. Der Hochw. P. Paul von Münster, der zu Weihnachten in Wakaw gewesen war, verblieb über Neujahr in Cudworth und hielt daselbst den Gottesdienst.

— Am Mittwoch, dem 4. Januar, las der Hochw. P. Drahomareski, ein griechisch-katholischer Priester, in der Kirche zu Cudworth die hl. Messe nach seinem Ritus und nahm eine Trauung vor.

Bruno: — Am 6. Januar, dem Feste der hl. drei Könige, kleidete der Hochwste Abt-Ordinarius Severin zwei Jungfrauen als Novizinnen des Ordens der hl. Ursula ein. Dieselben waren Frl. Agnes Meyer und Frl. Maria Hoffragge, welche beide am 1. Juli 1927 aus Deutschland kamen. Erstere erhielt als Religiose den Namen Schwester Monika, letztere den Namen Schwester Anna. In Verbindung mit den Zeremonien hielt der Hochwste Zelebrant eine Konferenz über das Fest und die Lehren, die es für das religiöse Leben enthält. Am Abende gab der Herr Abt den Schülerinnen der Akademie unter Mithilfe von Lichtbildern einen lehrreichen und interessanten Vortrag über Astronomie.

— Am 8. Jan. trat Frl. Anna Ehmann von Holdfast, Sask., die als Schülerin die Akademie besucht, als Postulantin in den Orden ein. Sie wird ihre Studien bis Juni fortsetzen, um den 12. Grad zu vollenden.

— Am 5. Jan. legte Schwester Maria Antonia im Kloster der St. Josephs-Schwestern zu Toronto, Ont., ihre ewigen Gelübde ab. Ihr früherer Name war Miß Rika Van-Bergen.

Humboldt. — Mr. Emil Gasser, der bisher in der Harrell-Apotheke angestellt war, gab seine Stelle auf, um für sich ein eigenes Geschäft zu gründen. Zu diesem Zwecke mietete er das Gebäude, in dem sich früher der Suehring-Laden befand. Mr. Gasser hat eine 15-jährige Erfahrung im Apothekergeschäft hinter sich und wurde, da er immer die verantwortlichsten Posten einnahm, mit allen Phasen desselben gründlich bekannt. Der neuen Apotheke darf man deshalb vollen Erfolg prophezeien.

— In der Kapelle des Campion Kollegiums zu Regina verband am 26. Dezember der Hochw. George Bradley Mr. Patrick B. Murphy und Miß Beatrice Spangler im hl. Ehebund. Dr. G. F. Heidgerken u. Miß Rose Hallet von Humboldt agitierten als Brautzeugen. Mr. Murphy gehört als Professor zur Fakultät der Central Collegiate, die Braut ist die Tochter des Herrn Johann Spangler von Humboldt. Glück und Gottes Segen auf die Lebensreise!

— In der vergangenen Woche unternahmen Herr und Frau Louis Duft eine Reise nach California, wo sie für längere Zeit bei Mr. und Mrs. Philipp Flory, den Eltern der Frau Duft, auf Besuch verweilen werden.

Annaheim. — Die Feiertage sind vorüber. Wie gewöhnlich, sind es Tage der Freude und Tage der Arbeit. Tage außergewöhnlicher Freude für die Kinder, die schon Wochen vorher der Dinge harren, die da kommen sollen. Den Auftakt bildete dieses Jahr ein Weihnachtsspiel, von d. Kindern aufgeführt u. den Ehrw. Schwestern geleitet. Stimmen unter den Zuschauern wurden laut, daß es zu kurz gewesen, woraus man auf die Gediegenheit desselben schließen kann. Die Freude der Erwachsenen ist mehr relativer Natur, doch zeigen sie durch das Hinströmen zu den Sakramenten, daß sie den Geist der hohen Festtage erfaßt haben. Wie nie zuvor, machte sich heuer dieser Zustrom zu Weihnachten bemerkbar, wo nach Aussagen einiger der Pfarrer nach der Mitternachtsmesse für fast eine Stunde ununterbrochen die hl. Kommunion ausgeteilt haben soll. Der Zuwachs ist wohl hauptsächlich der letztjährigen Einwanderung zuzuschreiben. Bei solchen Gelegenheiten rückt bei vielen wieder der Gedanke an den Kirchenbau in den Vordergrund, weil die Luft in einem Basement fast unerträglich ist, wenn der Gottesdienst länger als zwei Stunden dauert.

— Letzte Woche galt es wieder Abschiednehmen, wenigstens für eine Zeitlang, da mehrere junge Leute nach einer besseren Ausbildung streben. So zogen, die Reisetasche mit den besten Wünschen und Vorsätzen gefüllt, Walter Pappenfuß und Joseph Aschenbrenner zum Kollegium nach Münster, während Gesina und Mary Vanderlinde und Rosa und Franziska Dauk die Akademie der Ursulinenschwestern in Bruno bezogen. Die Glückwünsche ihrer Eltern und Freunde begleiten sie!

— Die diesjährige Jahresversammlung des Laurier-Schuldistriktes war außergewöhnlich stark besucht. Die Jahresrechnung zeigte nur einen Steuersatz von 11 Mills, trotzdem ein neues, modernes Schulgebäude errichtet wurde und zwei Lehrkräfte, die Ehrw. Schwestern Perpetua und Ambrosia, angestellt sind. Nachdem noch verschiedene Verbesserungen besprochen und beschlossen worden waren, wurden die alten Vorsteher wieder in Amt und Würden eingesetzt, weil sie zur Zufriedenheit der Steuerzahler gewirtschaftet hatten.

— Herr John Junk wurde telegraphisch nach Iron Mountain, Mich., gerufen, wo sein Sohn Theodor im Hospital schwer krank darniederliegt.

Pilger. — Am 4. Januar starb im Hospital zu Humboldt nach würdigem Empfange der hl. Sterbsakramente Frau Catharina Mutter von Pilger im Alter von 72 Jahren. Sie wurde am 7. Januar nach einem Requiem-Hochamte auf dem Gottesacker zu Pilger begraben. Der Hochw. P. Lorenz von Fulda kam zum Begräbnisse und hielt die Leichenrede. In sehr eindrucksvollen Worten wies er hin auf die Wichtigkeit der religiösen Kindererziehung durch die Eltern. Eine solche Erziehung kann man den verstorbenen Eltern der Familie Mutter nachrühmen, weshalb es auch nicht zu verwundern ist, daß die Familie drei Kinder dem Dienste der Kirche geschenkt hat. Zwei Söhne sind Priester und eine der Töchter ist Ordensschwester. Der Vater ging schon vor vielen Jahren in die ewige Ruhe ein, während der Mutter noch das Glück und die Freude vergönnt war, der Primizfeierlichkeit ihrer beiden Priestersöhne zu Pilger in den Jahren 1925 und 1927 beizuwohnen. Gott gebe auch der frommen und wahrhaft christlichen Frau Mutter die ewige Ruhe!

Marysburg. — Aus Wisconsin ging dem Hochw. P. Matthias durch die Ehrw. Notre Dame-Schwester, Sister Perpetua, die Nachricht zu, daß ihr Vater, Herr Pastors, von West Bend, Wis., am Tage des hl. Stephanus wohl vorbereitet gestorben ist. Die Ehrw. Schwester Perpetua ist als Miß Mary Pastors in der St. Peters-Kolonie rühmlichst bekannt, da sie für viele Jahre in verschiedenen Gemeinden, namentlich zu Leofeld, Münster, Marysburg und Pilger, in den Pfarrschulen lehrte. Noch heute sieht sie wegen ihres Eifers, ihrer Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit überall in rühmlicher Erinnerung. Gott gebe ihrem dahingeschiedenen Vater die ewige Ruhe!

— Am 8. Januar hatte Marysburg in der Gemeindehalle zum Besten der Kirche eine recht gemütliche und erfolgreiche Abendunterhaltung, veranstaltet von den Frauen der Ladies' Aid. Nach einer Kartenpartie wurde ein guter Lunch serviert, worauf verschiedene, von den Frauen u. Jungfrauen geschenkte Artikel von seiner Handarbeit zur Versteigerung kamen. Die Reineinnahme der Unterhaltung waren $182.25.

— Am 6. Januar wurde bei einer Versammlung der Frauen sowohl vom Vereine der Ladies' Aid als auch vom Christlichen Mütter-Verein die Beamten für das Jahr gewählt. Das Resultat der Wahl war:

Für die Ladies' Aid:
Mrs. Georg Rötsch — Präsidentin; Mrs. John Albers — Vizepräsidentin; Mrs. Thurin Pien — Sekretärin und Schatzmeisterin.

Für den Christlichen Mütter-Verein:
Mrs. Lawrence Fritz — Präsidentin; Mrs. Mary Struehn — Vizepräsid.; Mrs. Geo. Bittmann — Sekretärin und Schatzmeisterin.

Watson. — Das Resultat der Examina in der von den Ehrw. Ursulinen-Schwestern geleiteten Separatschule war folgendes.

Grad 10 — Esther Hinderks 1 — Mary Steinke 2 — Pauline Lockinger 3.

Grad 9 — Levine Gorinican 1 — Veron Gorinican 2 — Roman Steinke 3.

Grad 8 — Orville Gorinican 1 — Elva Ryan 2 — Rudolph Guber 3.

Grad 6 — Frank Winand 1 — Wendelin Bettin 2 — Bernard Fürstenberg 3.

Grad 5 — Mary Winand 1 — Anna Lockinger 2 — Winfred Zimmer 3.

Grad 4 — Germanie Hinderks 1 — Ferdinand Kieutz 2 — George Caron 3.

Bruno: — Die Examina in der Akademie und der Pfarrschule zeitigten folgende Resultate:

In der Akademie:

12. Grad — Loretta Klaien 1 — Alma Schumacher 2 — Barbara Strunk 3.

11. Grad — Emily Baid 1 — Margaret Florn 2 — Margaret Bohiel 3.

10. Grad — Louise Schulte 1 — Marjorie Gehr 2 — Mildred Kuetz 3.

9. Grad — Agnes Backmann 1 — Anna Raab 2 — Benedita Hinderks 3.

In der Pfarrschule

Grad 8 — Francis Schmiginhamer 1 — Regina Hutmacher 2 — Mary Fischer 3.

Grad 7 — Esther Tust 1 — Emilie Seidel 2 — Clara Fischer 3.

Grad 6 — Agnes Gautefoer 1 — Wm. Pulvermacher 2 — Barthel Raum 3.

Grad 5 — Wilfred Merwin 1 — Gertrud Haas 2 — Joseph Noritz 3.

Grad 4 — Katie Tegenkamp 1 — Minnie Urban 2 — Clara Seidel 3.

Grad 3 — Irene Tust 1 — Marie Honatzis 2 — Dorothy Pulvermacher 3.

Grad 2 — Loretta Geilling 1 — Wm. Kellermann 2 — Ann Hargarten 3.

Grad 1 — Donald Kellermann 1 — Clemens Kratz 2 — Loraine Felix 3.

Münster. — In der letzten Woche hatten die Kanadier eine Klage über das Wetter — es war zu warm. Am 4. Januar war die tiefste Temperatur noch 12 unter Null. Seitdem kam sie dem Nullpunkte überhaupt nicht mehr nahe. Die niedrigste der niedrigen Temperaturen an den übrigen Tagen war am 5. Jan. mit 9 über Null, die höchste am 10. Jan. mit 29. Die höchste Temperatur war bloß an einem Tage unter dem Gefrierpunkt, nämlich am 7. Jan. mit 31 Graden; am höchsten ging sie am 9. Jan. mit 42 Graden. Die bittere Folge für alle Sportleute war, daß man wo der Schlittschuh laufen noch Hockey spielen konnte. Viele fürchten anscheinend, daß das warme Wetter um diese Jahreszeit ungesund sei. Heute (Mittwoch, den 11. Jan.) hat es etwas zu regnen begonnen, etwas sonst Unerhörtes im Januar. Was wird das nächste sein? Vielleicht Schnee und Blizzard?

— Herr Otto Lengersdorff, der vor einigen Jahren das St. Peters-Kollegium besuchte und seitdem an einigen Plätzen Schule lehrte, begab sich in das Ehejoch. Die Hochzeit wurde in Tilworth, Minn., gefeiert. Miß Marie Worms, welche früher in der St. Francis-Schule bei Münster lehrte, ist die glückliche Braut. Das junge Paar wird in Revenue, Sask., wohnen, wo Herr Lengersdorff Schule lehrt. Viel Glück und Segen!

Korrespondenzen

Leipzig, Sask., 7. Januar 1928.

Folgende Beträge sind eingelaufen für Lose für den Konvent-Bazar, der am 19. und 20. Februar statt finden wird:

Aior: Jos. Schmidt $2.25.
Bruno: Clamworks $1.00.
Calio: A. T. Maria Bannach $1.00.
Clayburn: Jac. Dombowsky $1.00.
Cassell: Mrs. Lynch $1.00; Frau Fortowsky $1.00.
Denzil: Hedwig Janzen $1.00; Johann Janzen $1.00; Jos. Griep 1.00; P. Eder 1.00; F. Sauner 1.00.
Durand, Wis.: P. Lauter, C. M. J., 5.00.
Kerrobert: Jos. Schroeder 1.00.
Humboldt: Christina McLennan 1.00.
Macklin: Dr. Eid 2.00.
Montreal: Baillargeron 2.00.
Regina: F. W. Ermann 1.00.
Revenue: Thad. Wielmann 1.00.
Prelate: P. Nelz, OMI., 1.00.
Saskatoon: B. Hoeschen 1.00.
Salvador: P. Reiß 1.00; Karl Bartsch 1.00.
Strome, Alta.: Hermann Feddema 1.00; Lorenz Feddema 1.00.
St. Walburg: B. Imhoff 1.00.
Unity: Alex König 1.00.
Vancouver, B. C.: P. Bonifatius, OFM., 1.00.
Waterloo, Ont.: Sisters of Notre Dame 2.00.
Wilkie: Casimir Kupfer 1.00.

Wir werden demnächst eine Ansicht vom Conbent veröffentlichen. Die feierliche Einweihung wird der Hochwste Herr Bischof diesen Sommer vornehmen. Alle, die uns Beträge für Lose eingeschickt haben, werden zu dieser Feier eine persönliche Einladung erhalten.

Gruß:

P. Bieler, C. M. J.

Waterhole, Alta., 30. Dez., 1927.

Am Dienstag, dem 27. Dezember, hatten die Pfarrkinder der St. Bonifatius-Gemeinde ihre weltliche Weihnachtsfeier in der schön dekorierten Pfarrschule. Die Kinder entledigten sich ihrer Aufgabe in meisterhafter Weise in deutscher u. englischer Sprache. Das Spiel war teils religiöser, teils amüsanter Natur. Die Jungfrauen und Jünglinge gaben auch zwei schöne Unterhaltungsstücke zum Besten, die reichen Beifall ernteten. Einige sehr schön vorgetragene Gesangstücke fanden rauschenden Beifall, ganz besonders die „Juniabad". Die Abendunterhaltung zeigte so recht, daß auch ohne Tanz ein gemütliches Zusammensein möglich ist. Groß und Klein ging wohl befriedigt und mit dem Bewußtsein nach Hause, einen schönen Abend verlebt zu haben.

Einer, der dabei war.

Haben Sie

Ihr Abonnement auf den St. Peters Boten schon erneuert für das Jahr 1928?

Jahresbericht des St. Elisabeths-Hospitals in Humboldt.

Während des Jahres 1927 fanden 1137 Personen im St. Elisabeths-Hospital Aufnahme, ärztliche Behandlung und Verpflegung. Vom Jahre 1926 wurden 40 Patienten übernommen.

Es wurden 371 Operationen vorgenommen und 256 Personen wurden mit Röntgenstrahlen untersucht. Mit Quarzlampe wurden 241 und mit High Frequency machine 252 Personen behandelt.

Als gebeilt wurden 796, als gebessert 213, und als ungeheilt 11. Personen entließen 29 Personen hat trotz keiner Behandlung. Gestorben sind 23 Personen. 83 Kinder erblickten das Licht der Welt. Am Ende des Jahres verblieben 31 Personen in ärztlicher Behandlung.

Der Religion nach waren:

Katholiken	873
Griechisch Orthodoxe	17
Lutheraner	62
Anglikaner	58
Protestanten	57
Presbyterianer	37
Unionisten	21
Methodisten	5
Bible Students	4
Heils Armee	1
Juden	1
Keine Religion	1

Der Nationalität nach waren:

Canadier	513
Amerikaner	239
Deutsche	148
Ungarn	39
Engländer	37
Oesterreicher	31
Russen	31
Franzosen	10
Norweger	10
Galizier	8
Schweizer	7
Irländer	6
Schottländer	5
Ukrainer	4
Polen	4
Holländer	3
Luxemburger	3
Rumänen	2
Schweden	2
Jugoslawen	2
Tschecho-Slowaken	2
Italiener	1

Die Schwestern des Hospitals ersuchen jene Patienten, die ihre Rechnungen noch nicht bezahlt haben, dieselben möglichst bald zu bezahlen, jeder, wenn sie das nicht auf einmal können, jetzt einen Teil und den Rest nach und nach abzutragen. Leider ist die schuldige Summe eine verhältnismäßig sehr große. Das Hospital hat keinen Stiftungsfonds, und die Schwestern hatten bei Errichtung nur ein geringes Vermögen an der Hand. Es ist ihnen ergangen wie vielen andern Leuten, sie mußten für die Herstellung und Ausstattung der verschiedenen Gebäulichkeiten tief in Schulden gehen, wofür sie hohe Zinsen zu bezahlen haben. Um bestehen zu können, ist das Hospital absolut von den Gebühren der Patienten abhängig. Das macht es selbstverständlich, daß sie ihrer Aufgabe nicht gerecht werden können, so daß der Bestand des Hospitals bedroht ist, wenn eine größere Anzahl der Patienten ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Es ist das eine Sache der strengen Gerechtigkeit, wovon nur wirkliche Unfähigkeit zeitweilig entschuldigen kann. Also noch einmal die Bitte an alle, die es angeht: Bezahlt die Rechnungen für die Dienste, die ihr im Hospitale genossen habt!

— Obwohl Goethe es nicht in diesem Sinne gemeint hat, so gilt sein Wort dennoch und in ganz besonderer Weise von der christlichen Wahrheit: „Man muß das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrtum uns der immer wieder gepredigt wird."

Freistelle von der Immerwährenden Hilfe Mariä

Bisher eingegangen	$2551.10	**Gaben:**	
Anton Gasper	5.00	Für Hochw. P. Klaus in China von:	
John Galles	2.00	Caspar Lager	5.00
Christliche Mütter, Engelfeld	4.60	J. P. Hutnagel	5.00
Mrs. Mary Haghuh	1.50	Ungenannt, St. Benedict	10.00
Wm. Oehring	1.00	Geo. Oberthuer	2.75
		Ungenannt, Kelowna, B. C.	20.00
Vergelt's Gott!	$2565.50	Vergelt's Gott!	

Folgen des Katarrhs. „Ich bin 64 Jahre alt," schreibt Frau F. Beaudoin aus L'Epiphanie, Que. „In meinem ganzen Leben habe ich keine Medizin gefunden, die sich in Wirkung und Nützlichkeit mit Fortin's Alpenkräutern vergleichen liebe. Mein Körper war so sehr durch Katarrh geschwächt, daß ich nicht einmal meine Hausarbeit verrichten konnte; ich war mehr tot als lebendig. Das war mein Zustand vor sechs Jahren, als ich mit dem Gebrauch des Alpenkräuters begann. Seit der Zeit bin ich gesund, erfreue mich des Lebens, und die Arbeit fällt mir leicht." Dieses berühmte Kräuterpräparat stellt die normale Tätigkeit der Ausscheidungsorgane wieder her und trägt zur Bildung von reinem, rotem, reichen Blut bei; es macht den Körper gesund und stark. Für die Behandlung der durch Erkältungen hervorgerufenen Beschwerden ist diese Medizin unübertrefflich. Sie wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert.

Zollfrei geliefert in Kanada.

Inseriert im St. Peters Boten!

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 11. Januar 1928

	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	1.16	1.15½
Nr. 2 „	1.12	
Nr. 3 „	.98	
Nr. 4 „	.87	
Nr. 5 „	.74	
Nr. 6 „	.65	
Futter „	.58	
Nr. 1 Rejected	1.01	
Nr. 2 „	.95	
Nr. 3 „	.80	

Zaher Weizen bringt 6 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad, zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis von No. 3.

Hafer No. 2 C. W.	.47½	.46½
No. 3 C. W.	.43½	
Extra Futter	.41½	
No. 1 Futter	.41	
No. 2 Futter	.38	
Rejected	.37	
Gerste No. 3 CW	.66	.82
No. 4 CW	.63	
Rejected	.62	
Futter	.60	
Roggen	.82	
Flachs	1.56	